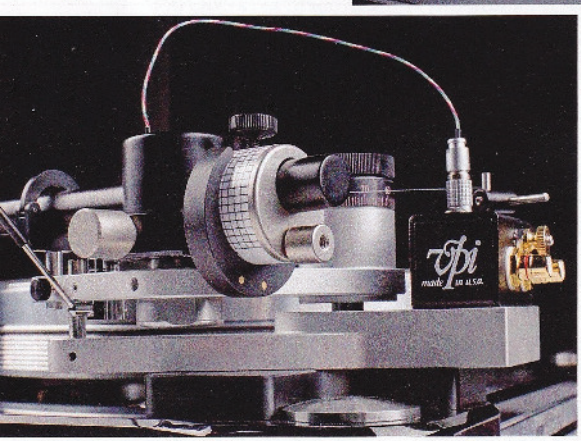


VPI macht vieles neu

Beim US-Lieferanten VPI weht nach der Übernahme des Unternehmens durch den Sohn des Gründers Harry Weisfeld ein frischer Wind. So wird das Design der Dreher behutsam überarbeitet, außerdem kommen neue, noch lauffähigere Motoren sowie resonanzärmere Rohre für die berühmten einpunktspitzengelagerten Tonarme (u.) zum Einsatz. Oben sieht man den neuen „Scout II“, unten links erscheint der besonders aufwendige „3D“-Arm für die größeren Laufwerke, im Bild der Aries 3D (um 3250/10.500 Euro ohne Abtaster). Arnd Rischmüller vom Deutschlandvertrieb verspricht keinen Komplettumbau der Modelle des umfangreichen Programms, aber Verbesserungen in vielen Details, die nun zügig eingeführt werden.

www.h-e-a-r.de



Kleine Rarität

Im günstigen Preisbereich sind „echte“ MC-Tonabnehmer Mangelware. Dort trifft man meist auf „High Output“-Typen für den MM-Eingang des Verstärkers. Das macht das AT-F2 vom japanischen Spezialisten Audio-Technica umso interessanter. Sein lupenrein verarbeitetes Gehäuse aus Aluminium und Kunstharz beinhaltet Spülchen auf einem V-förmigen Träger, was eine besonders effektive Kanaltrennung bewirken soll. Der Nadelträger ist mit einem elliptischen Diamanten bestückt. Das für mittelschwere Arme geeignete AT-F2 läuft regulär am Phono-MC-Input und kostet knapp 200 Euro.

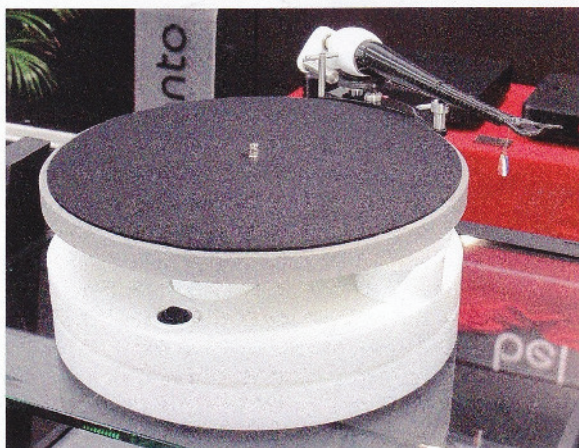
eu.audio-technica.com/de/



Weißer Ritter

Circle 25 heißt ein neuer Plattenspieler von Wilson Benesch. Dessen Chassis besteht aus einem speziellen Kunststoff, als Tonarm dient der bekannte ACT 25 aus Carbonfaser, der hier allerdings optisch angepasst wurde. Das Laufwerk kommt solo auf 3100 Euro. Komplett mit Arm und dem Abtaster Ply werden knapp 7200 Euro fällig.

www.taurus.net



Scratchen beim Plattenwaschen

Knapp 1600 Euro ruft Jonathan Monks für seine Waschmaschine „DiscOver-yOne“ auf. Diese soll besonders leise, sauber und in ihren Abläufen präzise arbeiten. Die Drehzahl ist einstellbar. Für eine besonders gründliche Tiefenreinigung bestimmter Stellen auf der Schallplatte darf man wie ein DJ den Plattenteller gegen die Laufrichtung drehen. Auf Wunsch läuft der manuelle Reinigungsprozess halbautomatisch mit Endabschaltung ab.

www.isenbergaudio.de

